

Donnerstag, 3. September 2015, 18.15 Uhr:

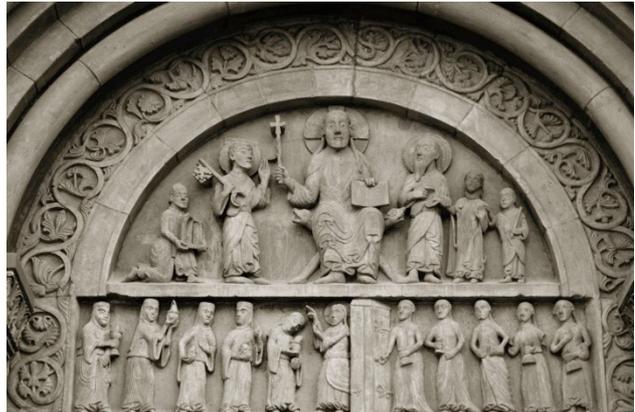
Wanderung der Seele

Die Galluspforte am Basler Münster als Weg der Läuterung

Vortrag von Noah Regenass MA, Basel.

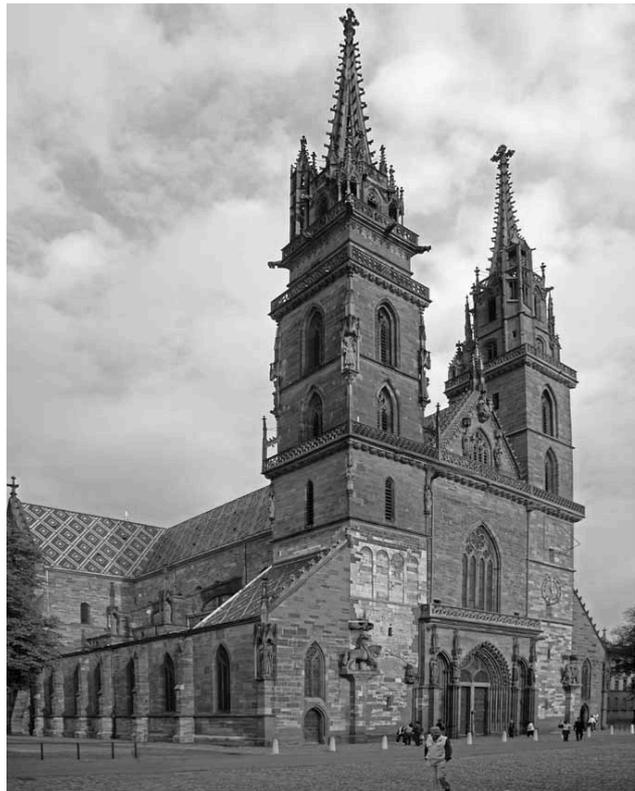
➔ Ort: Hörsaal im Pharmazie-Hist. Museum der Universität Basel, Totengässlein 3

Im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts entstand am Basler Münster die Galluspforte. Sie gilt noch heute als **frühestes Figurenportal im deutschsprachigen Raum** und markiert mit ihrem magistralen Skulpturenprogramm die Schwelle zwischen Sakral- und Profanraum. Meist noch als Darstellung des Jüngsten Gerichts beschrieben, präsentiert das Tympanon nach neusten Forschungen dem Betrachter aber keinesfalls den Weltenbrand am Zeilenende.



Vielmehr wird eine thematische Annäherung an das Endgericht gesucht, ohne aber dieses selbst darzustellen. Im Fokus des Vortrags stehen somit die folgenden Fragen: Wieso das Endgericht am Portal nicht dargestellt wird und zugleich, welchen Handlungen der Gläubige während seiner Wanderung durch Diesseits und Jenseits nachkommen soll, um am Jüngsten Tag ins Paradies einzuziehen zu können. Und die Zeit drängt, schon Bernhard von Cluny warnt: "Die letzte Stunde, die schlimmste aller Zeiten, ist gekommen: Wacht auf! Erkennt die drohende Ankunft des höchsten Richters!"

Herr Regenass studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Basel und an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Schwerpunkten in Mentalitätsgeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Skulptur und Architektur am romanischen Kirchenbau. Seine Dissertation zur Gerichtsfurcht und zum Endzeitbewusstsein im Mittelalter ist eingereicht.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gäste sind herzlich willkommen!